

Editorial

Auf Standortsuche

Kein geringerer als Dr. Steffen Skudelny vom Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) informierte Anfang April im Historischen Museum Bremerhaven über den Stand der Dinge in Sachen **Leuchtturm Roter Sand**.

Wie zu hören war, waren unter anderem bereits vor einem Jahr Entscheidungen gefallen, die für mich in ihren Auswirkungen neu waren. Entscheidungen, denen mehrjährige Untersuchungen, Gutachten und viele Expertenrunden vorhergingen und die zu dem Ergebnis führten, dass eine **„dauerhafte Bewahrung des Leuchtturms Roter Sand vor Ort unrealistisch ist“**.

Anders ausgedrückt:

Während der unter Wasser liegende Caisson, der den eigentlichen Denkmalwert darstellt, vor Ort verbleibt, soll versucht werden, diesen von dem über Wasser befindlichen Leuchtturm-Oberteil zu trennen, und dieses an einem anderen noch zu suchenden Ort aufgestellt werden.

Folgerichtig rief der Vortragende am Schluss seiner Ausführungen dazu auf, bei der Suche nach einem geeigneten Standort behilflich zu sein und entsprechende Vorschläge einzureichen.

Für Doris und mich als interessierte Teilnehmer an dem mit bemerkenswerter Offenheit und Ernsthaftigkeit bei den Abwägungen des „Für und Wider“ und der Schlussfolgerungen, waren einzelne Entscheidungen zwar nachvollziehbar, die einer Translozierung nur des Turm-Oberteils für uns jedoch nicht vorstellbar.

Bestärkt in unseren Zweifeln wurden wir am gleichen frühen Abend durch Inge und Rainer in kleiner ad-hoc einberufenen Havenkino-Runde, die spontan als Idee in einen neuen Erhaltungsvorschlag des Gesamtwerkes Leuchtturm Roter Sand vor Ort mündete.

Diese Idee habe ich zwischenzeitlich zu Papier gebracht und dem Vortragenden Dr. Skudelny per Mail, unter info- Beteiligung des Ortskuratoriums Bremen in der DSD, sowie des Direktors des hiesigen Historischen Museums Bremerhaven als einen erbetenen Vorschlag für eine (nicht)-Standortsuche vorgelegt.

Wenn auch nicht zum täglichen Brot des Vereins Schiffergilde gehörig, lässt mich das Geschehen nur rund 30 Seemeilen vor unserer Haustür nicht unbeeindruckt.

Vielleicht ist das Papier ja bei einer Bewertung der Standortvorschläge für den geschichtsträchtigen Leuchtturm Roter Sand eine Hilfe!?

Ich werde von Fall zu Fall weiter berichten,

Toni

Aus der Gildeflotte

Räumung Winterlager

BRIGANT und THEEPOT verließen am Samstag, 20. April ihr Winterlager im City-Port und verholten am frühen Nachmittag zum Neuen Hafen.

Brigant

Bevor am frühen Morgen des 22. April vor dem Deutschen Auswanderer-Haus per Kran der Mast gestellt werden konnte, hatte Nikolaus das Phänomen der negativen Dehnung von Edelstahl zu lösen.

Hatten sich doch aus bisher nicht erklärbaren Gründen die Durchmesser der Beschläge durch die monatelange Lagerung in der kalten Überwinterungs-Halle so weit verringert, dass die Bolzen der Spanschrauben der Wanten nicht mehr hindurch passten.

Sachdienliche Hinweise zur Verhinderung derartiger Vorkommnisse von Nikolaus.

Theepot

THEEPOT liegt zwischenzeitlich mit gestelltem Mast an der Steganlage; als traditionell geriggtes Plattboden-Schiff benötigt es bekanntlich keine Fremdhilfe beim Maststellen.

Ella

Helmut hat in gewohnter Manier kurze trockene Tage genutzt, Vorarbeiten zur neuen Lackierung der Außenhaut und zu Lackarbeiten an Schandeckel und Innenkante Reling fast abgeschlossen. Weiße Lackfarbe und Klarlack warten auf ihre Verarbeitung.

Butt

Der Schlepper BUTT ist nach wie vor für jede helfende Hand dankbar.

Manni als hilfsbereiter Nachbar-Lieger hat bei kalten Außentemperaturen und Wind dennoch im Schweiß seines Angesichts 18 - in Worten: achtzehn – Löcher für 14-er Schraub-Bolzen durch den stählernen Aufbau gebohrt.

Lohn der Mühen: ein großes rechteckiges Bullauge sorgt ab sofort für mehr Licht unter Deck.

(Rechteckige Bullaugen gibt es eigentlich gar nicht, aber so weiß ein jeder, was gemeint ist).

Damit nicht genug: Die innere Außenhaut des Rumpfes wurde von Farbresten befreit und zu guter Letzt auch noch die Bilge trockengelegt.

Astarte

Die neuen Masten stehen! Sie wird mit frisch gepönten Unterwasser-Schiff in der kommenden Woche nach Bremerhaven zurückkehren.

Vorher steht noch eine hochnotpeinliche Abnahme durch die BG-Verkehr auf dem Zettel. Wie das Duell zwischen Mister Primsohl versus Ahmings ausgehen wird, bleibt abzuwarten.

Wie bleiben optimistisch, damit mit amtlichem Segen künftig auch die Gewässer

„Winter Nord-Atlantik“ und

„Süßwasser Tropen“,

natürlich ohne jegliche Ladung, befahren werden können.

In der 19. KW soll es in Richtung Flensburg losgehen. Hier gilt es bei der Rum-Regatta am 11. Mai den gänzlich unwichtigen Schildkröten-Pokal gegen große Konkurrenz nicht zu verteidigen! Zur Motivation der Besatzung: THEEPOT ist es vor mehr als zehn Jahren auch gelungen!

Ansegeln 2024

war am Samstag, 27. April in abgespeckter Form angesagt.

Nur ADLER VON KRAUTSAND, BRIGANT und PETREL verließen mit der 12:00 Uhr-Schleusung zu einem Kurz-Törn den Neuen Hafen, um die neue Saison 2024 offiziell einzuläuten.

ASTARTE hatte es trotz aller Bemühungen ihrer auch an vielen Wochenende aufopfernd arbeitenden ehrenamtlichen Besatzungen leider nicht geschafft, die neuen Masten in Ditzum früher stellen zu lassen.

Dafür sprang Andy mit seiner ADLER VON KRAUTSAND in wohlverstandener Solidarität zu unserem Vereinsschiff ein und vertrat die ASTARTE bei der Fisch-Party im Schaufenster Fischereihafen. Zwar originär kein Fischereifahrzeug wie unser Finkenwerder Kutter, diente er doch den vielen Sehleuten im Fischereihafen als gern gesehene „Vertretung“.

Maritime Tage

Als Teilnehmer an den Maritimen Tagen vom 14. bis 18. August 2024 wurden angemeldet:

ASTARTE,	BÖRTEBOOT No.3 und STEINGRUND,
ADLER VON KRAUTSAND, ALMADRABA,	BRIGANT,
BUTT,	ELLA, KATHRIN
PACIFIC,	PETREL, RICKE,
STELLA NOVA,	WALVIS, WIKING.

Aus der Nachbarschaft

Personalie

Die SCHULSCHIFF DEUTSCHLAND hat einen neuen Vereinsvorsitzenden. Nach 27 Jahren Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Schulschiffvereins hat Claus Jäger das Ruder in jüngere Hände gelegt: Künftig wird Michael Hödt die Richtung des Vereins verantworten.

Seelotse

Der fast 30 Meter lange ehemalige Bremerhavener Lotsenversetzer mit derzeitigen Liegeplatz an der Ost-Seite Neuer Hafen steht zum Verkauf.

Schleuse Neuer Hafen

Die Schleuse Neuer Hafen ist ab 01. Mai 2024 zur allgemeinen Betriebszeit von 06:00 bis 22:00 Uhr besetzt.

VHF-Kanal 69, Ruf: Schleuse Neuer Hafen (Tel.: 0471-9412840).

Bei Bedarf bitte anmelden:

von Binnen nach Buten: zu jeder vollen Stunde,

von Buten nach Binnen: jeder Zeit.

Außerhalb der allgemeinen Betriebszeit wird die Schleuse ferngesteuert bedient:

VHK-Kanal 10, Ruf Kaiserschleuse.

Feuerschiff Elbe 3

Das FEUERSCHIFF ELBE 3 des DSM kehrt am Montag, 06. Mai vom Fischereihafen in den Alten Hafen, Museumshafen zurück.

Sperrung Geeste-Tidesperrwerk

Sperrung des Tidesperrwerk (Hexenbrücke) von

Montag, 06. Mai 2024, 08:00 Uhr bis

Mittwoch, 08. Mai 2024, 15:39 Uhr.

Hafengeburtstag

Der 835. Hafengeburtstag Hamburg findet vom 09. bis 12. Mai 2024 statt.

Schadstoffabgabe

Am Samstag, 01. Juni 2024, von 07:00 bis 14:00 Uhr, Ort: Hexenbrücke.

Safe the Date

NDR-Fernsehen bringt am Donnerstag, 30. Mai 2024 von 18:15 bis 18:45 Uhr,
Wiederholung: Freitag, 31. Mai 2024 von 11:30 bis 12:00 Uhr,
einen Beitrag über die „Holzbootwerft in Ostfriesland – Mit Tradition in die Zukunft“.
Die neuen Masten der ASTARTE werden Gegenstand des Beitrages sein.
Danach in der Mediathek nachzusehen.

Eine guten Start in den Wonnemonat

Toni, Stegwart